Dr. Schumacher

Händehygiene

Sanfte Sicherheit für medizinisches Personal

Inhaltsverzeichnis

Sanfte & sichere Händehygiene	*3*
Händewaschung	*4-7*
Antiseptische Händereinigung	*8-9*
Händedesinfektion	*10-15*
Hautschutz	*16-19*
Pflege der Hände	*20-25*
Produktauswahl nach Hauttyp	*26-27*

Wir sind Partner der
“Aktion Saubere Hände”

Sanfte & sichere Händehygiene

Das wichtigste Arbeitsinstrument der Ärzte und des medizinischen Personals stellen die eigenen Hände dar. Wie jedes Instrument werden vor allem die Hände während der Arbeit mit Krankheitserregern kontaminiert und können durch den direkten Kontakt zu Patienten und patientennahen Flächen unbemerkt an diese weitergegeben werden. Nicht verwunderlich ist daher die Tatsache, dass Krankheitserreger am häufigsten über die Hände übertragen und so nosokomiale Infektionen ausgelöst werden können.

Eine entscheidende Rolle bei der Unterbrechung dieser Infektionsketten kommt vor allen den verschiedenen Maßnahmen der Händehygiene zu. Gleichzeitig werden jedoch häufig gerade diese Arbeitsvorgänge von Ärzten und Personal als hautschädigend im Sinne einer austrocknenden Wirkung wahrgenommen, wodurch die Compliance für Maßnahmen der Händehygiene sinkt. Grundsätzlich kann die Anwendung von Händehygieneprodukten, in Abhängigkeit von deren Formulierung, die Hautgesundheit beeinträchtigen und die Entstehung von Hauterkrankungen begünstigen.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Hauterkrankungen bei medizinischem Personal zu den am häufigsten auftretenden Berufskrankheiten zählen, wird ersichtlich, dass der Auswahl geeigneter und hautfreundlicher Produkte zur Händehygiene größte Bedeutung zukommt. Auch hier gilt, dass sich die Prophylaxe von Hauterkrankungen durch die Anwendung hautschonender Produkte als wesentlich einfacher und günstiger gestaltet als die zumeist langwierige und mit Arbeitsausfällen verbundene Therapie von Hauterkrankungen. Darüber hinaus wird durch die Anwendung hochwertiger und hautfreundlicher Präparate auch die Compliance für Maßnahmen der Händehygiene erhöht und damit der Hygienestandard insgesamt optimiert.

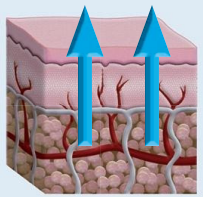
Unser Bestreben ist es daher, ihnen qualitativ hochwertige und hautfreundliche Produkte anzubieten, die nicht nur sicher in der Anwendung, sondern auch sanft zur Haut sind.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die Maßnahmen der Händehygiene und deren Auswirkung auf die Hautgesundheit geben, sowie eine Hilfestellung bei der Auswahl geeigneter Produkte bieten. Selbstverständlich finden Sie hier auch nähere Informationen zu unseren Produkten. Gerne helfen wir Ihnen bei der Auswahl passender Produkte und individueller Lösungen für Ihre Haut.

Ihre Dr. Schumacher GmbH

Händewaschung

Der Sinn und Zweck einer Händewaschung liegt in einer mechanischen Ablösung situationsbedingter Verschmutzungen, abgestorbener Zellen der Hornzellschicht der Haut, sowie von Talg und Schweißresten. Die Entfernung gewisser Mengen kontaminierter, oberflächlicher Hautfette sowie abgestorbener Zellen einschließlich der daran gebundenen Bakterien ist essentieller Bestandteil der Händehygiene.



Transepidermaler Verlust der Hautfeuchtigkeit

Gleichzeitig kommt es automatisch auch zu einer Entfernung von Hautfetten und Feuchthaltefaktoren aus der Hornzellschicht, die jedoch u.a. als Hydrolipidfilm einen wichtigen Bestandteil der Hautschutzbarriere darstellen und an der Regulierung des transepidermalen Feuchtigkeitsverlustes beteiligt sind. Ausgewaschene Hautfette werden vom Körper nur langsam wieder ersetzt: auf dem Handrücken sind nach einer Stunde 20 % und nach 3 Stunden erst 50 % der verlorenen Fette durch neu gebildete Lipide ersetzt worden. Hierdurch kommt es aber nicht nur zu einer Verminderung epidermaler Lipide, sondern auch zu Veränderungen hinsichtlich ihrer quantitativen Zusammensetzung. Was insofern von Bedeutung ist, als das bestimmte Fettsäuren der Haut eine wichtige bakterizide und fungizide Wirkung ausüben und so die Keimflora der Haut beeinflussen. Ändert sich die Zusammensetzung der Hautfette, hat dies auch Einfluss auf die hauteigene Keimflora, denn eine derart geschädigte Haut beherbergt eine erhöhte Anzahl potentiell pathogener, d.h. krankmachender Keime. Durch den zusätzlichen Verlust der sogenannten Feuchthaltefaktoren, die die Hautfeuchtigkeit in der Epidermis binden und diese damit geschmeidig halten, verliert die Haut vermehrt Feuchtigkeit, wodurch diese schneller austrocknen kann. Erschwerend hinzu kommt, dass eine Händewaschung außerdem auch zu einer Änderung des pH-Wertes der Haut führt und damit die pH-Wert abhängigen Regenerationsprozesse der Haut verzögert werden.

Häufiges Händewaschen verstärkt die genannten temporären Wirkungen und führt daher zu weiteren pathologischen Prozessen. Der verminderte Gehalt an Feuchthaltefaktoren und Hautfetten führt so z.B. unter anderem zu einer funktionellen und später auch strukturellen Beeinträchtigung der Hautbarriere. Außerdem kann es zu Veränderungen des Fettstoffwechsels der Haut kommen, in deren Folge Entzündungsbotenstoffe freigesetzt werden. Insgesamt führt dies zu einem erhöhten transepidermalen Wasserverlust und damit verbunden zu einer Abnahme der Hautfeuchtigkeit. Durch die Beeinträchtigung der Barrierefunktion der Haut wird zudem das Eindringen hautschädigender Substanzen erleichtert und damit eine Sensibilisierung der Haut verursacht, was die Entstehung von Hauterkrankungen begünstigt.
Durch die sachgemäße Durchführung von Händehygienemaßnahmen und die Anwendung hautfreundlicher Produkte lässt sich das Risiko für das Auftreten von Hauterkrankungen deutlich reduzieren.
Bei einer Händewaschung ist darauf zu achten, lediglich lauwarmes Wasser zu verwenden, da es bei Waschtemperaturen oberhalb von 30 °C zu einem vermehrten Herauslösen von Lipiden aus tieferen Hautschichten kommt.

Generell gilt, dass Hände so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich zu waschen sind. Bei verschmutzten, verschwitzten und klebrigen Händen, sowie nach Umgang mit Fäkalien und Blut ist jedoch immer eine Händewaschung in Verbindung mit einer Desinfektion indiziert. Wohingegen sichtbar saubere Hände ohne Durchführung einer Händewaschung direkt desinfiziert werden können.
Sind Verschmutzungen der Hände vorhersehbar, sollten konsequenterweise Schutzhandschuhe angelegt werden, so dass eine Händewaschungen nicht mehr erforderlich ist.

Von entscheidender Bedeutung ist die Verwendung von Waschlotionen mit möglichst hautfreundlichen waschaktiven Substanzen und zusätzlichen Pflegestoffen, die die erwähnten Effekte auf die Haut weitest möglich kompensieren oder zumindest auf ein Minimum beschränken.
Die Praxis zeigt jedoch, dass der Auswahl einer Handwaschlotion keine größere Bedeutung geschenkt wird, da diese Produkte „nur“ der Reinigung der Hände dienen. Hierbei zählt häufig vor allem der Preis einer Waschlotion als Auswahlkriterium, ohne Berücksichtigung einer potentiell hautschädigenden Wirkung, was über kurz oder lang zu Hautproblemen bei den Mitarbeitern führen kann. Häufig wird daher bei den ersten Symptomen von Hautproblemen, wie Hauttrockenheit, zu der Anwendung von Pflegecremes geraten, was zwar sicherlich richtig und wichtig ist, nicht jedoch an der eigentlichen Ursache, nämlich einer nicht-adäquaten Waschlotion, ansetzt. Weitaus sinnvoller wäre es eine hautfreundliche und pflegende Waschlotion einzusetzen, damit gar nicht erst Hautprobleme entstehen können.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass häufiges Händewaschen eine enorme Belastung für die Haut des medizinischen Personals darstellt und die Entstehung von Hauterkrankungen begünstigen kann. Die Verwendung adäquater Produkte kann die Gefahr von Hautschädigungen deutlich verringern.

Hautfreundliche Reinigungstenside

Die in Waschlotionen eingesetzten Reinigungstenside unterscheiden sich hinsichtlich Ihrer hautstrapazierenden Wirkung auf die Haut. Als besonders hautfreundlich werden waschaktive Substanzen aus Zuckertensiden, Betainderivaten oder Sulfosuccinaten erachtet.

Wohingegen Natriumlaurylsulfat als besonders hautschädigendes Waschtensid beurteilt wird. Produkte mit diesem Wirkstoff sollten daher bei empfindlichen oder trockenen Händen nicht mehr eingesetzt werden.

DESCOSOFT

hautpflegende Waschlotion

✔ pH-hautneutral
✔ rückfettend
✔ alkali- und seifenfrei

- mit besonders frischem Duft
- pH-hautneutral
- blau gefärbt zur besseren Füllstandskontrolle

Hautpflegende Waschlotion mit besonders frischem Duft, pH-hautneutral und rückfettend. Schont den körpereigenen Hautschutzfilm und vermeidet eine Austrocknung der Haut.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händewaschung vor bzw. nach der Händedesinfektion ■ Patientenwaschung, Vollbäder	500 ml 1 L 5 L 10 L	Descoflexflasche Descoflexflasche Kanister Kanister	20 12 3 1

Hinweis

Gemäß den allgemeinen Empfehlungen zum Hautschutz sind alle unsere Waschlotionen Syndets (synthetisch hergestellte Detergenzien), die dem natürlichen pH-Wert der Haut angepasst sind.

DESCOSAN

hautpflegende Waschlotion für beanspruchte Haut

✔ pH-hautneutral
✔ rückfettend
✔ alkali- und seifenfrei

- mit besonders hautfreundlichen Waschrohstoffen
- pH-hautneutral
- rückfettend

Besonders milde, hautpflegende Waschlotion für stark beanspruchte Haut mit angenehm zurückhaltendem Duft. Rückfettende Eigenschaften und ein hautfreundlicher pH-Wert schonen das physiologische Hautmilieu und vermeiden eine übermäßige Austrocknung.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Hände-/Hautwaschung für besonders beanspruchte Haut ■ Händewaschung vor bzw. nach der Händedesinfektion ■ Patientenwaschung, Vollbäder ■ Kinder- und Säuglingswaschung	500 ml 1 L 5 L 10 L	Descoflexflasche Descoflexflasche Kanister Kanister	20 12 3 1

Hinweis

Gemäß den allgemeinen Empfehlungen zum Hautschutz sind alle unsere Waschlotionen Syndets (synthetisch hergestellte Detergenzien), die dem natürlichen pH-Wert der Haut angepasst sind.

SALINA

hautpflegende Waschlotion

✔ pH-hautneutral
✔ rückfettend
✔ alkali- und seifenfrei

- mit frischem Limonenduft
- pH-hautneutral
- rückfettend

Hautpflegende Waschlotion mit frischem Limonenduft, pH-hautneutral und rückfettend. Schont den körpereigenen Hautschutzfilm und vermeidet eine Austrocknung der Haut. Sparsam in der Anwendung.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händewaschung vor bzw. nach der Händedesinfektion ■ Patientenwaschung, Vollbäder	500 ml 1 L 5 L 10 L	Descoflexflasche Descoflexflasche Kanister Kanister	20 12 3 1

Hinweis

Gemäß den allgemeinen Empfehlungen zum Hautschutz sind alle unsere Waschlotionen Syndets (synthetisch hergestellte Detergenzien), die dem natürlichen pH-Wert der Haut angepasst sind.

prolind Waschlotion sensitive

hypoallergene Waschlotion für empfindliche und trockene Hände

✔ pH-hautneutral
✔ mit pflegenden Substanzen
✔ hypoallergene Formulierung

- mit besonders hautfreundlichen Waschsubstanzen
- mit pflegendem Glycerin und Mandelöl
- ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*

PROLIND WASCHLOTION SENSITIVE ist eine pH-hautneutrale, hautpflegende Waschlotion zur Waschung sensibler und allergieempfindlicher Hände, bei der bewusst auf den Zusatz von Farbstoffen, Parfüm und Konservierungsmitteln verzichtet wurde. Die milde Waschlotion basiert auf qualitativ hochwertigen Inhaltsstoffen, wie unter anderem Glycerin und Mandelöl sowie ausgesuchten und besonders hautfreundlichen Reinigungstensiden.

Die hochwertigen Inhaltsstoffe in ***PROLIND WASCHLOTION SENSITIVE*** wirken den negativen Auswirkungen des Händewaschens entgegen, indem die während der Händewaschung auftretenden erhöhten Hautfeuchtigkeitsverluste reduziert und ausgewaschene Hautfette ersetzt werden.

PROLIND WASCHLOTION SENSITIVE hat daher neben einer guten Reinigungswirkung auch hautpflegende Eigenschaften.

*gemäß europäischer Kosmetikrichtlinie

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händewaschung vor bzw. nach der Händedesinfektion ■ Patientenwaschung, Vollbäder	100 ml 500 ml 1 L	Rundflasche Descoflexflasche Kanister	30 20 12

Hinweis

Gemäß den allgemeinen Empfehlungen zum Hautschutz sind alle unsere Waschlotionen Syndets (synthetisch hergestellte Detergenzien), die dem natürlichen pH-Wert der Haut angepasst sind.

DESCOSOFT SENSITIVE

hautpflegende Waschlotion

✔ pH-hautneutral
✔ rückfettend
✔ parfüm-/farbstofffrei

- parfüm- und farbstofffrei
- pH-hautneutral
- für allergieempfindliche Haut

Hautpflegende Waschlotion ohne den Zusatz von Farb- und Duftstoffen. Schont den körpereigenen Hautschutzfilm und vermindert eine Austrocknung der Haut.

Für allergieempfindliche Personen geeignet.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händewaschung vor bzw. nach der Händedesinfektion ■ Patientenwaschung, Vollbäder	500 ml 1 L 5 L	Spenderflasche Spenderflasche Kanister	20 12 3

Hinweis

Gemäß den allgemeinen Empfehlungen zum Hautschutz sind alle unsere Waschlotionen Syndets (synthetisch hergestellte Detergenzien), die dem natürlichen pH-Wert der Haut angepasst sind.

Antiseptische Händereinigung

Neben der Händedesinfektion bietet auch die sog. hygienische Händewaschung, früher auch als Händedekontamination bezeichnet, die Möglichkeit die Keimzahlen auf der Haut zu reduzieren. Die hierfür verwendeten antiseptischen Waschlotionen erlauben daher neben einer Reinigung der Hände auch eine Keimreduktion und ermöglichen damit eine direkte Unterbrechung der Infektionskette. Wobei die keimreduzierende Wirkung einer antiseptischen Waschlotion der einer gewöhnlichen Waschlotion überlegen bzw. der desinfizierenden Wirksamkeit einer Händedesinfektion unterlegen ist.

Die Wirksamkeit antimikrobieller Waschlotionen sollte normalerweise entsprechend den Europäischen Normen sowohl im Suspensionsversuch als auch im praxisnahen Anwendertest überprüft werden. Das erfolgreiche Absolvieren dieser Prüfungen zählt gleichzeitig auch zu den Voraussetzungen zur Aufnahme eines Produktes in die Liste „Hygienische Händewaschung“ des VAH. Es sollten daher ausschließlich entsprechend gelistete Produkte mit einer praktikablen Einwirkzeit von 30 Sekunden eingesetzt werden, da nur diese eine sichere Anwendung gewährleisten.

Im Sinne des Hautschutzes ist bei der Auswahl einer antimikrobiellen Waschlotion unbedingt darauf Wert zu legen ein hautschonendes Präparat zu wählen, da die Kombination eines bioziden Wirkstoffes mit diversen Waschsubstanzen ein besonderes Irritationspotential darstellt. Antimikrobielle Waschlotionen sollten daher möglichst hautfreundliche Reinigungssubstanzen, sowie pflegende Inhaltsstoffe enthalten, um die negativen Auswirkungen einer Händewaschung auf die Haut weitestgehend zu minimieren.

Anwendungshinweise der VAH zur hygienischen Händewaschung:

- Die Anwendung von Präparaten zur hygienischen Händewaschung ist keine Alternative zur hygienischen Händedesinfektion.
- Die hygienische Händewaschung ist weniger wirksam als die hygienische Händedesinfektion, aber wirksamer als die einfache Händewaschung mit Seife.
- Sofern den Präparaten Wasser zugesetzt wird, sollte darauf geachtet werden, dass eine Kontamination der Umgebung und der Kleidung durch Wasserspritzer vermieden wird.
- Die Präparate sollten einem Spender entnommen werden. Die Spender müssen gewartet werden.
- Mögliche Einsatzgebiete der Präparate sind Sanitärbereiche (sofern keine Indikation zur Händedesinfektion vorliegt), Küchen und Speisenausgaben in medizinischen Einrichtungen.
- Die Anwendung sollte im Hygieneplan festgelegt sein.
- Zur Händehygiene gehören in jedem Fall das gründliche Abtrocknen mit Einmalhandtüchern aus Papier oder Textilien sowie der Hautschutz.

VAH: VERBUND FÜR ANGEWANDTE HYGIENE E.V.

✔ ÖGHMP-gelistet
✔ zur MRSA-Sanitation
✔ mit Polyhexanid

DECONTAMAN

antimikrobielle Waschlotion für Haut und Hände

- wirkt besonders schnell
- zur MRSA-/ORSA-/VRE-Sanitation
- mit Polyhexanid

Waschlotion zur gleichzeitigen Reinigung und Dekontamination von Haut und Händen auch bei hoher Belastung mit Fett oder Eiweiß wie z. B. im Lebensmittelbereich.

DECONTAMAN ist besonders hautfreundlich. Es basiert auf dem hautverträglichen Polyhexanid und ist frei von Alkoholen, Phenolen sowie Farbstoffen. Mit ökotestgerechter Parfümierung.

Zur hygienischen Händewaschung nach DGHM, zur antimikrobiellen Körperwaschung bei MRSA-Kolonisation, sowie bei anderen multiresistenten Erregern wie VRE und ESBL bildenden Bakterien. Auch zur Haarwäsche geeignet; insbesondere bei Juckreiz und Schuppenbildung.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Anwendungsbereiche
■ antimikrobielle Körper-/ Haarwaschung bei MRSA-Kolonisation sowie anderen multiresistenten Erregern
■ hygienische Händewaschung gem. VAH/DGHM

Gebindegrössen		VE
500 ml	Descoflexflasche	20
1 L	Descoflexflasche	12
5 L	Kanister	3

Einwirkzeiten	
Körperwaschung bei MRSA	30 Sek.
zur hyg. Händewaschung gem. DGHM/prEN 12054/EN 1499	30 Sek.
wirksam gegen behüllte Viren inkl. HBV/HIV/HCV/Vaccinia/BVDV (begrenzt viruzid gem. RKI)	30 Sek.

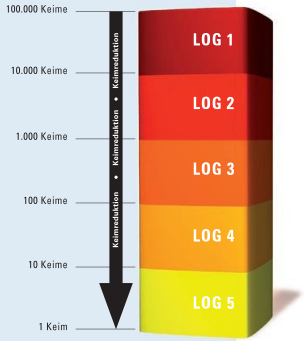
Wirksame Bestandteile in 100 g
0,995 g Polyhexanid

Worin unterscheidet sich die Wirksamkeit einer hygienischen Händewaschung von der einer hygienischen Händedesinfektion?

Die Durchführung einer hygienischen Händewaschung führt zu einer Reduktion der bakteriellen Keimzahlen auf den Händen um 3 log Stufen. Dahingegen resultiert eine hygienische Händedesinfektion in einer Keimreduktion um 5 log Stufen im Bezug auf Bakterien und um 4 log Stufen bezogen auf Candida albicans.

Die Durchführung einer hygienischen Händedesinfektion führt daher generell zu einer 100 Mal höheren Keimreduktion als die Händewaschung mit einer antimikrobiellen Waschlotion.

Angaben zur Wirksamkeit einer antiseptischen Waschlotion gegenüber Viren sind nicht Bestandteil der VAH-Liste und können nur direkt vom Hersteller des jeweiligen Produktes gemacht werden.



Händedesinfektion

Aus hygienischer Sicht und im Sinne des Hautschutzes stellt die Händedesinfektion die geeignetste Methode dar, den Keimgehalt der Hände effektiv zu reduzieren, ohne dabei die Haut unnötig zu strapazieren.
In der Praxis werden jedoch häufig die verwendeten Desinfektionsmittel für Hautprobleme an den Händen verantwortlich gemacht, was allerdings nur bedingt zutreffend ist.
In aller Regel besitzen Händedesinfektionsmittel als Hauptwirkstoff einen oder mehrere Alkohole, die schnell und breitflächig wirksam sind und nur ein geringes Allergiepotential inne haben. Das noch immer gängige Vorurteil, dass Alkohole die Haut austrocknen und damit zu Hautschädigungen führen, war Anlass zur Durchführung verschiedener Studien, die ein hautschädigendes Potential der verschiedenen Alkohole auf die Haut widerlegen konnten.

Die Anwendung von alkoholischen Händedesinfektionsmitteln führte weder zu signifikanten Änderungen der Hautfeuchtigkeit und des Hautfettgehaltes, noch konnten andere Faktoren identifiziert werden, die auf eine negative Beeinflussung der natürlichen Hautschutzbarriere hinweisen könnten. Irritationspotential lässt sich allerdings bei bereits vorgeschädigten Händen beobachten. Bei Langzeit- und Daueranwendung kann ein austrocknender Effekt festgestellt werden, der jedoch im besonderen Maße auch von der Formulierung des jeweiligen Produktes abhängig ist. Aus diesem Grund enthalten einige Händedesinfektionsmittel Rückfetter und Feuchthaltemittel, die eine austrocknende Wirkung verhindern sollen.

Richtige Hygienische Händedesinfektion gem. EN 1500

- eine ausreichende Menge Desinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben
- die Hände müssen während der Einwirkzeit ständig feucht gehalten werden, evtl. Desinfektionsmittel nachgeben
- insgesamt sollte die hygienische Händedesinfektion über einen Zeitraum von mind. 30 Sek. durchgeführt werden
- keine Ringe oder Uhren tragen; möglichst kurze unlackierte Fingernägel
- zusätzliches Waschen der Hände mit Wasser und Seife nur bei sichtbarer Verschmutzung

Allerdings steigt das Risiko für Unverträglichkeiten, insbesondere bei sensibilisierter Haut, bei Desinfektionsmitteln, die eine Kombination von Pflege- und Konservierungsmitteln sowie Parfümstoffen enthalten. Aus toxikologischer Sicht sind einige Inhaltsstoffe, die als Kombinationswirkstoff in alkoholischen Händedesinfektionsmitteln eingesetzt werden, nur kurzfristig oder auf leicht beanspruchter Haut vertretbar, da diese teilweise die oberste Schicht der Haut durchdringen oder dort kumulieren können. Die Verwendung von farbstoff- oder parfümhaltigen Produkten ist ebenfalls aufgrund eines erhöhten Allergiepotentials sorgfältig abzuwägen und sollte nur bei gesunden Händen erfolgen. Daher ist bei empfindlichen Händen die Verwendung eines rein alkoholischen Präparates zu empfehlen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nähere Informationen zu unseren Händedesinfektionsmitteln, die den individuellen Anforderungen der Anwender gerecht werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Compliance

Die Händedesinfektion stellt die wichtigste Maßnahme der Händehygiene dar und verhindert die Übertragung von Keimen von den Händen des medizinischen Personals auf die Patienten. Die Erfahrung zeigt, dass die Händedesinfektion häufig aufgrund mangelnder Desinfektionsgelegenheiten, Zeitdruck oder (vermeintlich) schlechter Hautverträglichkeit des eingesetzten Produktes, nicht im erforderlichen Umfang durchgeführt wird. Durch das Unterlassen einer Händedesinfektion können jedoch potentiell krankmachende Keime auf den Patienten übertragen und nosokomiale Infektionen verursacht werden, so dass es von entscheidender Bedeutung ist, die Compliance für die Durchführung einer Händedesinfektion zu verbessern.

Hierzu zählen unter anderem die folgenden Maßnahmen:

- Desinfektionsmittelspender sollten gut erreichbar angebracht sein
- Hautfreundliche Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen
- Regelmäßige Schulung der Mitarbeiter
- Strukturierung der Arbeitsabläufe
- In Bereiche in denen keine ausreichende Ausstattung mit fest montierten Desinfektionsmittelspendern möglich ist, sind die Mitarbeiter mit Kittelflaschen auszustatten

DESCODERM

alkoholisches Hände- und Hautdesinfektionsmittel

✔ *dermatologisch empfohlen*
✔ *frei von Zusatzstoffen*

- dermatologisch empfohlen für Allergiker und hautempfindliche Personen
- frei von potentiell allergisierenden Zusatzstoffen
- sporenfrei gefiltert

Alkoholisches Desinfektionsmittel für Haut und Hände. Ohne Parfümöle, Farbstoffe und kumulierende Langzeitwirkstoffe – daher sehr hautverträglich. Besonders für allergieempfindliche Personen. Kompatibel mit allen Waschlotionen. Aldehyd-, phenol- und QAV-frei sowie sporenfrei gefiltert.

DESCODERM 2-Propanol 70% (V/V) Lösung, Zul.-Nr.: 1599.98.99
Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: 2-Propanol 63,1 g, gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion, Hautdesinfektion vor einfachen Injektionen und Punktionen peripherer Gefäße, Hautdesinfektion vor Operationen und vor Punktionen von Gelenken, Desinfektion talgdrüsenreicher Haut; Kühlumschläge. **Gegenanzeigen:** Ist nicht zur Desinfektion offener Wunden anzuwenden. **Nebenwirkungen:** Bei Hauteinreibungen können Hautrötungen und leichtes Brennen auftreten. **Warnhinweise:** Leicht Entzündlich! Von Zündquellen fernhalten! Dicht verschlossen lagern. Bei Verschütten der Lösung sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosion zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufnehmen der verschütteten Flüssigkeit und das Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie die Beseitigung von Zündquellen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Anwendungsbereiche
hygienische Händedesinfektion
chirurgische Händedesinfektion
Hautdesinfektion vor Injektionen, Punktionen und Operationen

Gebindegrössen		VE
150 ml	Kittelflasche	20
250 ml	Sprühflasche	30
500 ml	Descoflexflasche	20
1 L	Descoflexflasche	12
5 L	Kanister	3

Einwirkzeiten		
hygienische Händedesinfektion gem. VAH/DGHM/EN 1500	konz.	30 Sek.
chirurgische Händedesinfektion gem. VAH/DGHM/EN 12791	konz.	1,5 Min.
Hautdesinfektion vor Injektionen, Punktionen peripherer Gefäße	konz.	15 Sek.
Hautdesinfektion vor Operationen, Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen Hohlorganen		
an talgdrüsenarmer Haut	konz.	1 Min.
an talgdrüsenreicher Haut	konz.	10 Min.
bakterizid inkl. MRSA, fungizid gem. VAH/DGHM	konz.	30 Sek.
Tbc	konz.	1 Min.
wirksam gegen behüllte Viren inkl. HBV/HIV/HCV/Vaccinia/BVDV (begrenzt viruzid gem. RKI)	konz.	30 Sek.
Rota-Viren	konz.	15 Sek.*
Noro-Viren (MNV)	konz.	1 Min.

Wirksame Bestandteile in 100 g
63,1 g 2-Propanol

DESCODERM VIRAL

alkoholisches Hände- und Hautdesinfektionsmittel

✔ *frei von Zusatzstoffen*
✔ *Noro-Viren wirksam*

- mit besonders guter Viruswirksamkeit gegenüber Noro-Viren
- empfohlen zum Einsatz bei Noro-Viren Ausbrüchen
- besonders für sensible und allergieempfindliche Haut

Händedesinfektionsmittel auf hochprozentiger Ethanol-Basis. Daher sehr gute Virenwirksamkeit - besonders gegenüber dem Noro-Virus. Auch zur Hautdesinfektion geeignet. Ohne Parfümöle, Farbstoffe oder kumulierende Langzeitwirkstoffe. Daher besonders für sensible und allergieempfindliche Haut empfohlen. Kompatibel mit allen Waschlotionen. Aldehyd-, phenol- und QAV-frei sowie sporenfrei gefiltert.

DESCODERM VIRAL Ethanol 80% (V/V) Lösung Zul.-Nr.: 2109.98.99 **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 78,3 g Ethanol 96% (V/V) vergällt mit Butan-2-on. Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Desinfektion der Haut vor Injektionen; hygienische Händedesinfektion; Kühlumschläge. **Gegenanzeigen:** Ist nicht zur Desinfektion offener Wunden anzuwenden. **Nebenwirkungen:** Bei Hauteinreibungen können Hautrötungen und leichtes Brennen auftreten. **Warnhinweise:** Vor Feuer schützen! Gut verschlossen aufbewahren. Wirkt nicht sporenabtötend und ist daher für die Aufbewahrung steriler Instrumente und Spritzen nicht geeignet. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Anwendungsbereiche
hygienische Händedesinfektion
Hautdesinfektion vor Injektionen, Punktionen und Operationen

Gebindegrössen		VE
150 ml	Kittelflasche	20
500 ml	Descoflexflasche	20
1 L	Descoflexflasche	12

Einwirkzeiten		
hygienische Händedesinfektion gem. VAH/DGHM/EN 1500	konz.	30 Sek.
Hautdesinfektion vor einfachen Injektionen, Punktionen peripherer Gefäße	konz.	15 Sek.
bakterizid inkl. MRSA, fungizid gem. VAH/DGHM	konz.	30 Sek.
wirksam gegen behüllte Viren inkl. HBV/HIV/HCV/Vaccinia/BVDV (begrenzt viruzid gem. RKI)	konz.	15 Sek.*
Noro-Viren (MNV)	konz.	15 Sek.*

Wirksame Bestandteile in 100 g
74 g Ethanol

* Für die Hygienische Händedesinfektion gem. VAH/DGHM/EN 1500 ist eine Einwirkzeit von 30 Sek. unbedingt einzuhalten!

Freka®-SEPT 80

alkoholisches Händedesinfektionsmittel

✔ *phenolfrei*
✔ *parfümfrei*

- Noro-Viren wirksam in 15 Sek.*
- rückfettend
- viruzid gem. RKI-Empfehlung

Viruzides alkoholisches Händedesinfektionsmittel zur Anwendung auf der Haut. **Freka®-SEPT 80** ist besonders hautverträglich. Es ist auf Grund seiner anwendungsfreundlichen Wirkstoffkombination in der Lage, ein umfassendes Wirkungsspektrum bei gleichzeitiger Hautpflege- und Hautschutzwirkung zu erreichen. Wirksam gegen Noro-Viren.

Desinfektionsmittel sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Anwendungsbereiche
hygienische Händedesinfektion
chirurgische Händedesinfektion

Gebindegrössen		VE
150 ml	Kittelflasche	20
500 ml	Descoflexflasche	20
1 L	Descoflexflasche	12

Einwirkzeiten		
hygienische Händedesinfektion gem. DGHM/VAH/EN 1500	konz.	30 Sek.
chirurgische Händedesinfektion gem. DGHM/VAH/EN 12791	konz.	1,5 Min.
bakterizid inkl. MRSA, fungizid (C. albicans)/levurozid gem. VAH/DGHM	konz.	30 Sek.
viruzid gem. EN 14476	konz.	1 Min.
Rota-Viren	konz.	30 Sek.
Adeno-Viren	konz.	30 Sek.
Polio-Viren	konz.	1 Min.
Noro-Viren (MNV)	konz.	15 Sek.*

Wirksame Bestandteile in 100 g
80 g Ethanol 0,1 Benzalkoniumchlorid

* Für die Hygienische Händedesinfektion gem. VAH/DGHM/EN 1500 ist eine Einwirkzeit von 30 Sek. unbedingt einzuhalten!

Die Verwendung viruzid wirksamer Händedesinfektionsmittel

Für die Durchführung einer Händedesinfektion stehen sowohl begrenzt viruzide, d.h. gegen behüllte Viren wirksame, als auch viruzide Händedesinfektionsmittel, die zusätzlich gegenüber unbehüllten Viren wirksam sind, zur Verfügung.
In der alltäglichen Routine ist die Anwendung begrenzt viruzider Händedesinfektionsmittel für gewöhnlich ausreichend, wobei nichtsdestotrotz das zu erwartende Erregerspektrum berücksichtigt werden muss. Unbehüllte Viren sind insbesondere bei infektiösen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes und den damit verbundenen, typischen Symptomen wie Durchfall und Erbrechen, zu berücksichtigen. In diesem Fall müssen viruzide Händedesinfektionsmittel eingesetzt werden.
Ein Nachteil dieser Händedesinfektionsmittel liegt allerdings darin, dass die virusinaktivierenden Eigenschaften solcher Produkte auf den hohen Konzentrationen an Alkoholen oder zusätzlichen Wirkstoffen beruhen und häufig mit einer verminderten Hautverträglichkeit einhergehen. In diesem Sinne sollte eine voll viruzide Händedesinfektion immer dann eingesetzt werden, wenn eine Kontamination der Hände mit unbehüllten Viren, wie beispielsweise Rota-, Noro- oder Adenoviren möglich ist. Im Hinblick auf die Hautgesundheit und Compliance sind jedoch begrenzt viruzid wirksame Händedesinfektionsmittel für die Routinedesinfektion zu bevorzugen.
Um eine sachgerechte Händedesinfektion zu gewährleisten sind daher entsprechende Arbeitsanweisungen, Mitarbeiterschulungen sowie individuelle Desinfektionspläne erforderlich.
Hierbei stehen wir Ihnen, beziehungsweise unser Dienstleistungsunternehmen EQmed GmbH, gerne mit unserem Know-how tatkräftig zur Seite und helfen Ihnen bei der Erstellung von Arbeitsanweisungen oder führen entsprechende Mitarbeiterschulungen durch.

Septoderm Hände – Anwendungsstudie

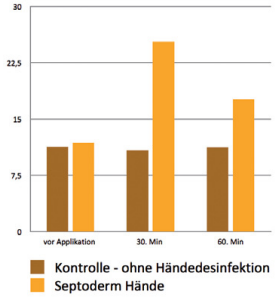
Eine häufiges Kriterium bei der Auswahl von Händedesinfektionsmitteln ist deren Hautverträglichkeit und bei Präparaten mit zusätzlich pflegenden Wirkstoffen, die Fähigkeit den Hautzustand aufrecht zu erhalten. Um diese Kriterien objektiv beurteilen zu können, wurde die rückfettende Wirkung, sowie die Auswirkung von ***Septoderm Hände*** auf die Haut, beziehungsweise deren Barriereeigenschaft mit Hilfe wissenschaftlicher Messmethoden im Rahmen einer Anwendungsstudie nachgewiesen.
Gleichzeitig fand eine Beurteilung des Produktes anhand eines Fragebogens statt, den die Studienteilnehmer nach Ende der Studie ausfüllen mussten.

Hierbei zeigte sich, dass es durch die Verwendung von ***Septoderm Hände*** zu einer deutlichen Erhöhung des Hautfettgehaltes kommt. So zeigte sich 30 Minuten nach Applikation des Händedesinfektionsmittels ein Anstieg des Hautfettgehaltes um 113,2 % und auch nach einer Stunde konnte noch ein um 48,31 % erhöhter Hautfettgehalt festgestellt werden. Im Vergleich dazu konnte bei Händen, die nicht mit ***Septoderm Hände*** oder einem anderen Produkt desinfiziert wurden, ein sinkender Hautfettgehalt gemessen werden. Dementsprechend bescheinigten 70 % der Studienteilnehmer ***Septoderm Hände*** eine optimale Rückfettung und ein angenehmes Hautgefühl nach Anwendung des Produktes.

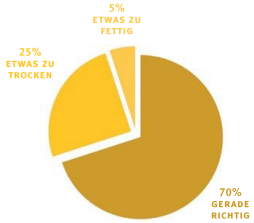
Im Hinblick auf eine Beeinflussung der Barriereeigenschaften der Haut durch die Anwendung von ***Septoderm Hände*** wurde dies anhand der transepidermalen Wasserverluste festgemacht und beurteilt. Durch die Verwendung von ***Septoderm Hände*** kommt es nach 30 beziehungsweise 60 Minuten zu einer Verminderung des transepidermalen Wasserverlustes um 16,24 % beziehungsweise 8,81 % . Im Gegensatz hierzu bewegen sich die TEWL-Werte bei nicht desinfizierten Händen auf einem ähnlich hohem Niveau.

Insgesamt resultierte aus der Verwendung von ***Septoderm Hände*** ein erhöhter Hautfettgehalt, wobei keine negative Beeinträchtigung der Barriereeigenschaften der Haut festgestellt werden konnten. Die abschließende Auswertung der Fragebögen kam zu folgender Beurteilung des Produktes:

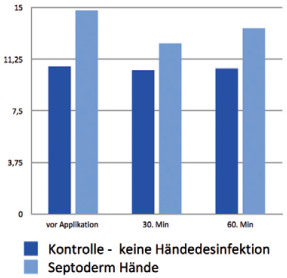
Hautfettgehalt



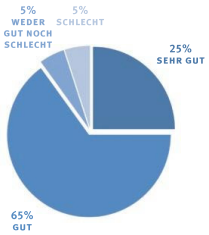
Rückfettende Wirkung von Septoderm Hände



Transepidermaler Wasserverlust

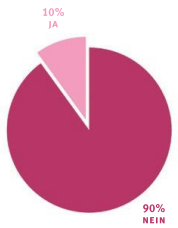


Verträglichkeit von Septoderm Hände



Hautgefühl nach Anwendung von Septoderm Hände

Bedürfniss nach zusätzlicher Hautpflege



✔ herausragende Hautverträglichkeit
✔ dermatologisch getestet
✔ Noro-Viren wirksam

SEPTODERM® HÄNDE

alkoholisches Händedesinfektionsmittel

- **herausragende Hautverträglichkeit**
- **frei von hautreizenden Langzeitwirkstoffen**
- **mit rückfettenden Eigenschaften**

gelistet RKI gemäß IfSG

zertifiziert nach VAH/DGHM Richtlinien

auch als parfümfreie **Aseptoman Pur** *Variante erhältlich*

Alkoholisches Händedesinfektionsmittel mit hochwertigen rückfettenden Inhaltsstoffen. Besonders für die beanspruchte Haut geeignet, da frei von kumulierenden Langzeitwirkstoffen, die sich auf der Haut anreichern und so zu Hautreizungen führen können. Dermatologisch getestet.

Gute Virenwirksamkeit: Schnell wirksam gegenüber behüllten Viren wie HBV/HIV/HCV. Auch wirksam gegenüber Rota- und Noro-Viren. Kompatibel mit allen Waschlotionen, aldehyd-, phenol- und QAV-frei sowie sporenfrei gefiltert.

SEPTODERM® HÄNDE Lösung, alkoholisches Händedesinfektionsmittel zum Einreiben in die Hände. Enthält rückfettende Substanzen. Zul.-Nr.: 34988.00.00 **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 2-Propanol 63,14 g. Sonstige Bestandteile: 1,3-Butandiol, Lanolinpoly (oxyethylen)-xx, Geruchsstoffe, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Bakterizid incl. TbB (Mycobacterium tuberculosis), fungizid, begrenzt viruzid. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen/Wechselwirkungen:** Keine bekannt. **Warnhinweise:** Alkoholhaltig, entzündlich. Flammpunkt 23° C. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosionen zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufnehmen der verschütteten Flüssigkeit und Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden.

Anwendungsbereiche
■ hygienische Händedesinfektion
■ chirurgische Händedesinfektion

Gebindegrössen		*VE*
150 ml	Kittelflasche	20
500 ml	Descoflexflasche	20
1 L	Descoflexflasche	12
5 L	Kanister	3

Einwirkzeiten			
hygienische Händedesinfektion			
gem. VAH/DGHM/EN 1500	konz.	30	Sek.
chirurgische Händedesinfektion			
gem. VAH/DGHM/EN 12791	konz.	1,5	Min.
bakterizid inkl. MRSA, fungizid (C. albicans)/ levurozid			
gem. VAH/DGHM	konz.	30	Sek.
Tbc	konz.	1	Min.
wirksam gegen behüllte Viren inkl. HBV/HIV/HCV/Vaccinia/BVDV			
(begrenzt viruzid gem. RKI)	konz.	15	Sek.*
Rota-Viren	konz.	15	Sek.*
Noro-Viren			
gem. EN 14476	konz.	1	Min.
(getestet am murinen Noro-Virus/MNV)			

Wirksame Bestandteile in 100 g
63,14 g 2-Propanol

Indikationen für die hygienische Händedesinfektion

Eine Desinfektion der Hände ist immer dann erforderlich, wenn eine Kontamination der Hände mit potenziell pathogenen Keimen erfolgte oder wahrscheinlich stattgefunden hat:

- Vor und nach Patientenkontakt.
- Vor und nach jeglichem Kontakt mit Wunden.
- Vor aseptischen Tätigkeiten.
- Nach Ablegen von Schutzhandschuhen.
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösen Gegenständen und Materialien, wie beispielsweise Blut und anderen Körperflüssigkeiten.

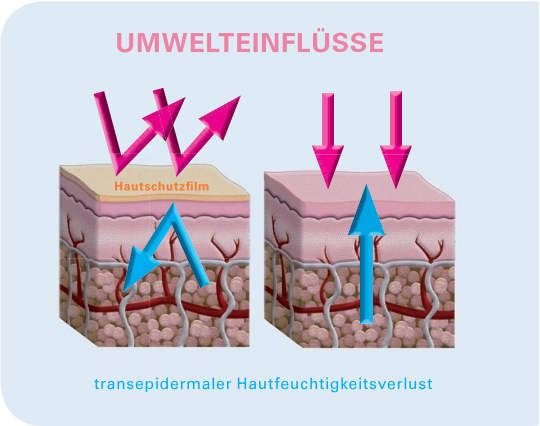
Letzteres erforderte die Desinfektion der Hände beim Verlassen eines jeden Patientenzimmers, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass es durch den Kontakt zu patientennahen Oberflächen zu einer Kontamination der Hände gekommen ist.

Hautschutz

Medizinisches Personal wird durch den täglichen Kontakt mit verschiedenen Körperflüssigkeiten, Medikamenten und Chemikalien, einschließlich Waschlotionen einer großen Bandbreite von Hautirritantien und Allergenen ausgesetzt, wodurch ein erhöhtes Risiko für Hauterkrankungen besteht.

Zusätzlich führt das längere Tragen von Schutzhandschuhen zu einem Aufquellen der Haut, was mit einer erhöhten Durchlässigkeit dieser gegenüber Schadstoffen und anderen Substanzen einhergeht.
Durch die Anwendung von Hautschutzmitteln während der Arbeit wird die Haut vor Irritationen geschützt und gegebenenfalls eine vermehrte Schweißbildung beim Tragen von Handschuhen verhindert. Vor dem Auftragen einer Hautschutzcreme müssen die Hände gereinigt und anschließend gründlich abgetrocknet werden, wodurch verhindert werden soll, dass potentiell irritierende Substanzen, die als Rückstande auf der Haut verblieben sein könnten, vermehrt eindringen und die Haut schädigen können.

Bei Hautschutzprodukten muss man zwischen Produkten mit einer reiner Schutzwirkung und Präparaten mit einer Schutz- und Pflegewirkung unterscheiden. Gerade trockene Hände oder durch die Anwendung hautunfreundlicher Waschlotionen strapazierte Hände profitieren von der Verwendung eines gleichermaßen schützenden wie pflegenden Produktes. Hierbei übernimmt ein produktspezifischer Schutzfilm die natürliche Barrierefunktion der Haut, so dass sich diese wieder regenerieren kann und in die Lage versetzt wird ihre Barriereeigenschaften wieder herzustellen.



Etliche Hautschutzmittel weisen aufgrund besonderer Inhaltsstoffe noch weitere Eigenschaften auf, die die Schutzwirkung eines Produktes verbessern können. Sogenannte Gerbstoffe, wie sie beispielsweise in Hamamelisblättern vorkommen, verdichten die Oberfläche der Haut und vermindern deren Quellfähigkeit. Hierdurch wird einem Aufquellen der Haut durch das Tragen von Schutzhandschuhen oder durch den Umgang mit wässrigen Arbeitsstoffen wirksam vorgebeugt und die mechanische Belastbarkeit, sowie Barrierefunktion der Haut verbessert.

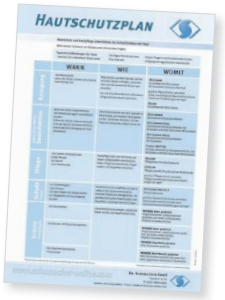
Andere Hautschutzmittel enthalten spezielle Wirkstoffe die eine Schweißbildung, insbesondere während des Tragens flüssigkeitsdichter Handschuhe unterbinden und demzufolge ebenfalls ein Aufquellen der Haut verhindern. Zu diesen Wirkstoffen zählen vor allem Aluminiumsalze, aber auch die bereits erwähnten Gerbstoffe.

Neben diesen Funktionen können geeignete Hautschutzprodukte zusätzlich das Anhaften von Verschmutzungen vermindern und damit die Hautreinigung erleichtern, beziehungsweise die Verwendung nicht aggressiver, hautfreundlicher Waschlotionen ermöglichen.

Die Schutzwirkung von Hautschutzprodukten wurde lange Zeit anhand der Formulierung einer Creme als Wasser-in-Öl oder Öl-in-Wasser Präparat beurteilt. Allerdings zeigten wissenschaftliche Untersuchungen, dass diese theoretische Betrachtung für eine Beurteilung der Schutzwirkung eines Produktes nicht ausreichend ist. Hierfür ist vielmehr die Gesamtkomposition eines Produktes verantwortlich. Letztendlich kann die Schutzwirkung eines Produktes gegenüber bestimmten Stoffen bzw. Stoffgruppen nur in einem Anwendungstest überprüft werden.

Häufig wird die Bezeichnung “Hautschutz” als Oberbegriff für sämtliche Maßnahmen, die die Haut vor schädigenden Einflüssen schützen oder diese vermindern, verwendet. Hierzu zählen neben der Verwendung von Hautschutzcremes auch die Anwendung hautschonender Waschlotionen und adäquater Hautpflegeprodukte, die die Regeneration der körpereigenen Hautbarriere unterstützen. Dementsprechend werden Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel zusammenfassend als sogenannte Hautmittel bezeichnet.

Gemäß der allgemeinen Präventionsleitlinie Hautschutz, die die BGR 197 abgelöst hat, und der TRGS 401 sind bei hautgefährdenden Tätigkeiten am Arbeitsplatz und nach sachgerechter Risikoanalyse entsprechend angepasste Hautschutzpläne auszuhängen. Die Hautschutzpläne enthalten nicht nur Angaben zu den zu verwendenden Haut- und Desinfektionsmitteln sowie Handschuhen, sondern auch über deren Einsatz einschließlich Anwendungszeitpunkt und spezieller Gebrauchshinweise. Hautschutzcremes sollten beispielsweise immer bei der Durchführung sogenannter Feuchtarbeit, die häufiges Händewaschen und langes Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe einschließt, Verwendung finden. Darüber hinaus ist es allerdings wichtig, das medizinische Personal in entsprechenden Schulungen über die richtige Anwendung von Hautschutzmaßnahmen und deren Bedeutung aufzuklären. Denn nur die kontinuierliche Anwendung von Hautmitteln und die regelmäßige Durchführung von Hautschutzmaßnahmen kann die Hautgesundheit von medizinischem Personal erhalten. Wobei auch der Auswahl der Produkte hinsichtlich Ihrer Anwenderakzeptanz eine große Rolle zukommt.



Wir bieten Ihnen für die verschiedenen Ansprüche der Anwender entsprechende Hautmittel an und beraten Sie gerne bei der Auswahl adäquater Produkte. Muster-Hautschuzpläne mit unseren Produkten können jederzeit bei uns angefordert werden. Gerne sind wir Ihnen aber auch bei der Erstellung individueller Hautschutzpläne oder der Durchführung von Schulungen behilflich.

DESOLIND Protect

Hautschutzcreme

- Wasser-in-Öl-Emulsion
- mit Vitamin E und Bienenwachs
- schützt die Haut vor wasserlöslichen Stoffen
- frei von PEG-Verbindungen, Farbstoffen und Silikonölen

DESOLIND Protect ist speziell zum Schutz der Hände des Personals im Arbeitsalltag entwickelt worden. Als Wasser-in-Öl-Emulsion lässt sich **DESOLIND Protect** leicht verteilen und zieht schnell in die Haut ein, wobei ein geschmeidiger, nicht fettender Schutzfilm zurückbleibt. **DESOLIND Protect** eignet sich zur täglichen Anwendung vor hautbelastenden Tätigkeiten, um die Haut der Hände bei Feuchtarbeiten und auch beim Tragen von Handschuhen zu schützen. Zusätzlich zur Schutzfunktion pflegt **DESOLIND Protect** die Haut mit rückfettenden und feuchtigkeitsspendenden Inhaltsstoffen. Darüber hinaus stabilisiert Vitamin E die natürliche Hautschutzbarriere und schützt die Haut vor freien Radikalen. Mit angenehmen Geruch.

mit Bienenwachs

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen	VE
■ zum Schutz der Haut vor Arbeitsbeginn, vor Tätigkeiten mit Feuchtigkeitskontakt, vor dem Tragen von Handschuhen sowie nach den Pausen	100 ml Tube	12

DESODERM Barrierecreme

Hautschutzsalbe

- Wasser-in-Öl-Emulsion mit 70 % Lipidanteil
- mit Bienenwachs und Mandelöl
- enthält Vitamin C
- frei von Parfüm, Farbstoffen und Silikonölen
- bildet einen stabilen Schutzfilm

DESODERM Barrierecreme ist speziell zum Schutz und zur Pflege beanspruchter, trockener Haut entwickelt worden und bildet einen stabilen Schutzfilm, der die Haut vor negativen Einflüssen, insbesondere im Rahmen von Feuchtarbeit schützt. Ausgewähltes Pflanzenöl, wie reichhaltiges Mandelöl und Bienenwachs, halten die Haut durch ihre rückfettende Wirkung glatt und geschmeidig. **DESODERM Barrierecreme** weist trotz dem Verzicht auf Parfümstoffe einen angenehmen Duft auf.

mit Bienenwachs

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen	VE
■ bei bettlägerigen oder inkontinenten Patienten bzw. Bewohnern ■ Hautpflege	100 ml Tube	12

✔ *dermatologisch getestet*
✔ *pH-hautneutral*

prolind Hautschutzcreme sensitive

hypoallergene Hautschutzcreme mit pflegender Wirkung

- pflegt mit Shea Butter
- besonders für empfindliche und zu Allergien neigende Haut
- ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*

prolind Hautschutzcreme sensitive eignet sich hervorragend für den Schutz und die Pflege allergieempfindlicher Haut. Reichhaltige Shea Butter pflegt die Haut und hilft, die natürliche Hautschutzbarriere aufrecht zu erhalten. Feuchthaltemittel wie Glycerin binden Feuchtigkeit in der Haut, erhalten derren Elastizität und bewahren diese somit vor einem Austrocknen.

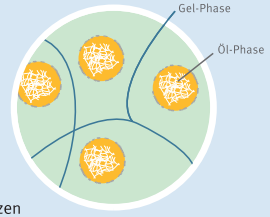
prolind Hautschutzcreme sensitive bildet einen Schutzfilm auf Haut und Händen und enthält zusätzlich adstringierenden Hamamelisextrakt, das die Hautoberfläche verdichtet und somit beim Tragen von Schutzhandschuhen ein Aufquellen der Haut vermindert.

prolind Hautschutzcreme sensitive kommt aufgrund seiner innovativen Formulierung ohne Emulgatoren aus. Hierdurch können keine Fette in der Haut emulgiert werden, wodurch die besonders pflegenden und hautschonenden Eigenschaften von Prolind Hautschutzcreme sensitive nochmals unterstrichen werden. Wie alle Produkte der prolind Serie ist prolind Hautschutzcreme sensitive ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*.

*gemäß europäischer Kosmetikrichtlinie

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen	VE
■ Händepflege nach der Händedesinfektion und -waschung ■ Ganzkörperpflege	100 ml Tube 500 ml Descoflexflasche	30 20

Innovative Technologie zum Schutz Ihrer Haut



Eine Besonderheit unserer Prolind Hautschutzcreme ist die Formulierung dieser Creme als Öl-in-Wasser- Gel, das ohne die Verwendung eines Emulgators auskommt und ein sogenanntes Bi-Gel bildet. Während in normalen Cremeformulierungen Emulgatoren eingesetzt werden müssen, um eine gleichmäßige Durchmischung der Öl- und Wasseranteile einer Creme zu ermöglichen, können Bi-Gele auch ohne Emulgatoren eine stabile Emulsion bilden. Durch den Verzicht auf potenziell irritierende, oberflächenaktive Substanzen wie Emulgatoren, können Hautreaktionen minimiert werden. Bei Hautschutzcremes ermöglicht diese Formulierung die Anwendung des Produktes unter den Schutzhandschuhen, ohne die Haut unnötig zu belasten. Durch emulgatorhaltige Hautcremes werden nämlich auch hauteigene Substanzen emulgiert und damit die Barrierefunktion der Haut beeinträchtigt, was insbesondere durch die okklusiven Bedingungen beim Tragen von Handschuhen verstärkt wird. Anschließendes Händewaschen löst dann die emulgierten Substanzen aus der Haut und verstärkt zusätzlich die austrocknenden Effekte einer Händewaschung.

Bei sensibilisierter, empfindlicher und trockener Haut empfiehlt sich daher die Anwendung einer emulgatorfreien Hautschutzcreme, wie *prolind Hautschutzcreme sensitive*, um die Haut vor schädigenden Einflüssen zu schützen.

Pflege der Hände

Die Anwendung von Pflegeprodukten stellt nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu der Prophylaxe von Hauterkrankungen, sondern vielmehr auch einen wichtigen Bestandteil der Händehygiene dar, da nur gepflegte Hände sicher desinfiziert werden können.
Gepflegte Hände mit intakter Barrierefunktion der Haut liefern pathogenen Mikroorganismen nur schlechte Lebensbedingungen. Wohingegen es ohne regelmäßige Pflege der Haut zu Störungen dieser Barriere kommt, in deren Folge sich vermehrt Bakterien auf den Händen ansiedeln können und daher auch vermehrt von diesen wieder abgegeben werden. Bereits kleinste Risse und Mikrotraumen können so ein potenzielles Erregerreservoir sowie eine Eintrittspforte für Infektionen bilden.

Ziel der Hautpflege ist es daher die Hautgesundheit, die durch die Durchführung von Händehygienemaßnahmen beeinträchtigt wird, zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die bei der Händewaschung ausgewaschenen Hautfette und Feuchthaltefaktoren können so mit Hilfe einer Pflegecreme der Haut wiederzugeführt und die Regeneration der Haut deutlich verbessert werden. Durch das Unterlassen von Hautpflegemaßnahmen kann das Regenerationspotential der Haut allerdings erschöpft und damit der Entstehung einer Hauterkrankung weiter Vorschub geleistet werden.
In jedem Fall sollte die Auswahl einer Hautpflegecreme in Abstimmung mit der Waschlotion und dem Händedesinfektionsmittel erfolgen. Bei der Verwendung einer hautfreundlichen Waschlotion mit einem großen Anteil pflegender Bestandteile und einer ebensolchen Händedesinfektion, ist beispielsweise oftmals eine einfache Pflegecreme für normale Haut ausreichend. Andernfalls sind häufig besondere Pflegeprodukte für trockene oder sehr trockene Haut erforderlich, wobei diese regelmäßig, abhängig von der Häufigkeit der Händewaschung, und mehrfach täglich aufgetragen werden müssen, um die schädigenden Effekte dieser Waschungen kompensieren zu können.
Problematisch ist allerdings, dass Hautpflegeprodukte durchaus Wirkstoffe beinhalten können, die in der Lage sind die Durchlässigkeit der Haut zu erhöhen. Dadurch geht der Haut einerseits Feuchtigkeit verloren, andererseits können Schadstoffe, zu denen beisielsweise schon Konservierungsmittel oder Parfümstoffe gezählt werden, in die Haut eindringen. Insbesondere bei strapazierten und allergieemfindlichen Händen können diese Inhaltsstoffe Sensibilisierungsreaktionen und schlussendlich eine Unverträglichkeit hervorrufen.
Aus diesen Gründen empfiehlt es sich bei der Auswahl einer Hautpflegecreme nicht nur die individuellen Bedürfnisse bzw. Hauttypen des Personals zu berücksichtigen, sondern bereits auf eine hautfreundliche und allergiearme Konservierung oder Konservierungsmittelfreiheit, sowie gegebenenfalls auf das Fehlen von Parfüm- und Farbstoffen zu achten.
Von entscheidender Bedeutung für die Pflegewirkung einer Creme ist jedoch die sinnvolle Kombination pflegender Wirkstoffe, wie Rückfettern und Feuchthaltemitteln, die in der Lage seien müssen, die Hautgesundheit zu erhalten, beziehungsweise deren Regeneration zu fördern. Je nach Hauttyp und Hautzustand sind hier verschiedene Pflegesubstanzen oder höhere Wirkstoffkonzentrationen erforderlich, um eine adäquate Pflegewirkung zu erreichen. Hierbei ist zu berücksichtigen , dass die Pflegewirkstoffe beziehungsweise deren Kombination den natürlichen Anforderungen der Haut angepasst seien sollten.
So ist es beispielsweise weniger sinnvoll, ein Produkt einzusetzen, das lediglich ausgewaschene Hautfette ersetzt, aber der Haut keine Feuchthaltefaktoren zuführt, die ebenfalls bei einer Händewaschung der Haut entzogen werden. Folglich kann durch ein solches Produkt keine ausreichende Pflegewirkung erwartet und damit der Sinn und Zweck einer Anwendung nicht erfüllt werden.

Da die Auswahl einer passenden Pflegecreme nicht immer ganz einfach ist, beraten wir Sie gerne hinsichtlich eines adäquaten Produktes, das Ihren individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen gerecht wird.

Handekzeme und ihre Entstehung

Berufsbedingte Hauterkrankungen stellen schon seit vielen Jahren die häufigste Berufskrankheit im Gesundheitswesen dar. Hierbei liegt die jährliche Neuerkrankungsrate bei zirka 0,7 Mitarbeitern pro 1000 Personen, wobei die Dunkelziffer um ein vielfaches höher liegen dürfte. Den größten Anteil dieser berufsbedingten Hauterkrankungen machen mit 90 % Handekzeme unterschiedlichen Schweregrades aus. Je nach Schwere der Erkrankung ist eine langwierige Therapie erforderlich, die mit hohen Kosten und zum Teil unbefriedigenden Behandlungserfolgen verbunden seien können und zu einer Beeinträchtigung der Lebensqualität führen. In einigen Fällen erweisen sich Handekzeme außerdem als therapieresistent und verhindern die weitere Ausübung des medizinischen Berufes, so dass eine Umschulung erfolgen muss. Im Wesentlichen unterscheidet man bei den Handekzemen drei verschiedene Typen, das subtoxisch-kumulative Handekzem, das allergische Handekzem sowie das atopische Handekzem.
Das bei Mitarbeitern des Gesundheitswesens am häufigsten zu beobachtende Handekzem ist das subtoxisch-kumulative Handekzem, das auch als irritatives Handekzem bezeichnet wird und infolge wiederholter und langanhaltender Einwirkung irritierender Schadstoffe entsteht. Dabei kommt es durch häufiges Händewaschen und Feuchtarbeit zu einem Verlust des Säureschutzmantels sowie von Hautfetten und Feuchthaltefaktoren, in deren Folge es zu einer Störung der Barrierefunktion der Haut kommt. Hierdurch können schädigende Stoffe in die Haut eindringen und dort zu Rötungen, Juckreiz und Bläschen führen. Hieraus wird ersichtlich, dass trockene Haut letztendlich schon die Vorstufe zu einer Hauterkrankung darstellt und daher durch die Anwendung hautfreundlicher und pflegender Hautmittel unbedingt vermieden werden sollte. Allerdings besteht durch die in Pflegeprodukten enthaltenen Parfüm-, Farb- und Konservierungsstoffe ein Risiko für die Entstehung eines allergischen Kontaktekzems, so dass bei empfindlicher Haut Produkte zu bevorzugen sind, bei denen auf die genannten Stoffe verzichtet wurde.

BIALIND®

✔ pH-hautneutral

Pflegelotion für Haut und Hände

- zieht besonders schnell in die Haut ein ohne zu fetten
- fördert die Hautregeneration mit Allantoin
- pH-hautneutral

Öl-in-Wasser-Emulsion für die durch häufige Händedesinfektion und Waschung beanspruchte Haut. Für das medizinische Personal ideal, da sie besonders schnell einzieht ohne zu fetten. Somit wird trotz häufiger Anwendung der Arbeitsablauf nicht gestört. Mit der speziellen Hautpflege- und Regenerierungskomponente Allantoin.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händepflege nach der Hände-desinfektion und -waschung	100 ml	Tube	30
■ Ganzkörperpflege	500 ml	Descoflexflasche	20

JOBALAN®

✔ mit D-Panthenol, Jojoba-Öl, Traubenkernöl
✔ pH-hautneutral

reichhaltige Pflegecreme für Haut und Hände

- mit hochwertigen Hautpflegekomponenten für beanspruchte Haut
- feuchtigkeitsspendend und hautregenerierend
- erzeugt einen geschmeidigen Schutzfilm

Hochwertige Öl-in-Wasser-Emulsion für besonders beanspruchte Haut. In der Formulierung wurde auf Paraffinöl verzichtet und hochwertige Hautpflegeöle wie Jojoba-Öl und Traubenkernöl sowie die Hautregenerierungskomponente D-Panthenol verwendet. Dadurch ist JOBALAN® besonders feuchtigkeitsspendend, pflegt sehr intensiv und über einen langen Zeitraum.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händepflege nach der Hände-desinfektion und -waschung	100 ml	Tube	30
■ Ganzkörperpflege	500 ml	Descoflexflasche	20

Richtige Eincremetechnik

Eine erbsen- bis hasselnusskerngroße Menge des Hautschutz- oder Hautpflegemittels gründlich in die trockenen Hände einreiben. Hierbei sind insbesondere die Nagelhaut und Fingerzwischenräume zu berücksichtigen.

prolind Pflegecreme sensitive

✔ dermatologisch getestet
✔ pH-hautneutral

hypoallergene Pflegecreme für empfindliche und trockene Hände

- pflegt mit Vitamin E, Shea Butter und Mandelöl
- besonders für empfindliche und zu Allergien neigende Haut
- ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*

prolind Pflegecreme sensitive ist eine Öl-in-Wasser-Emulsion zur Pflege sensibler und allergieempfindlicher Haut, insbesondere nach dem Händewaschen. Durch die besonders hochwertigen Inhaltsstoffe von *prolind Pflegecreme sensitive* kann die Hautgesundheit erhalten werden. Feuchthaltemittel wie beispielsweise Glycerin binden Feuchtigkeit in der Haut und halten diese geschmeidig.

prolind Pflegecreme sensitive enthält natürliche, rückfettende Substanzen wie Mandelöl und Shea Butter, die von der Haut in die Hornschicht integriert werden und dadurch ausgewaschene Fette ersetzen können. Gleichzeitig schont ein hautfreundlicher Emulgator auf Rizinusölbasis hauteigene Fette, da er der Haut keine zusätzlichen Lipide entzieht.

Wie alle Produkte der Prolind Serie ist die *prolind Pflegecreme sensitive* ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*.

*gemäß europäischer Kosmetikrichtlinie

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händepflege nach der Hände-desinfektion und -waschung	100 ml	Tube	30
■ Ganzkörperpflege	500 ml	Descoflexflasche	20

prolind Intensiv-Pflegecreme sensitive

✔ dermatologisch getestet
✔ pH-hautneutral

hypoallergene Pflegecreme für empfindliche und sehr trockene Hände

- pflegt mit Vitamin E, Allantoin, Avocadoöl und Panthenol
- besonders für empfindliche und zu Allergien neigende Haut
- ohne Zusatz von Parfüm*, Farb- und Konservierungsstoffen*

prolind Intensiv-Pflegecreme sensitive ist eine Wasser-in-Öl-Emulsion zur intensiven und nachhaltigen Pflege strapazierter Hände. Durch die besonders hochwertigen und reichhaltigen Inhaltsstoffe wird die Regeneration der Haut gefördert und damit deren Barrierefunktion verbessert. Hierfür enthält *prolind Intensiv-Pflegecreme* neben Avocadoöl, Vitamin E, Allantoin und Panthenol auch Feuchthaltemittel, wie beispielsweise Glycerin. Trotz der reichhaltigen Formulierung zieht Prolind Intensiv-Pflegecreme schnell in die Haut ein, ohne dabei einen Fettfilm zu hinterlassen.

Wie alle Produkte der *prolind Serie* kommt *prolind Intensiv-Pflegecreme* ohne den Zusatz von Parfüm, Farb- und Konservierungsstoffen aus und ist darüber hinaus frei von Silikonölen und Polyethylenglykol (PEG). *prolind Intensiv-Pflegecreme* eignet sich daher für die nachhaltige Pflege sensibler und allergieempfindlicher Haut.

*gemäß europäischer Kosmetikrichtlinie

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Händepflege nach der Hände-desinfektion und -waschung	100 ml	Tube	30
■ Ganzkörperpflege			

Beispiele für Pflegesubstanzen und ihre Wirkungen

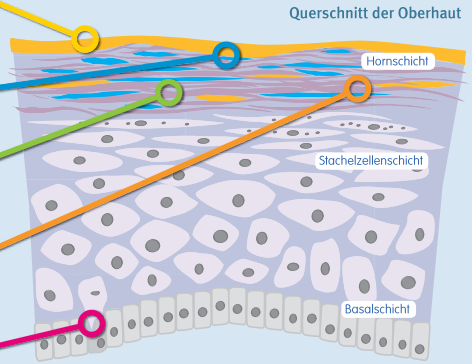
Jojobaöl, Mandelöl & Traubenkernöl
- hautberuhigend
- halten die Haut weich und geschmeidig
- rückfettend
- stärken die Barrierefunktion

Shea Butter
- hautglättend
- hält die Haut weich und geschmeidig

Vitamin E
- Radikalfänger
- stabilisiert die Barrierefunktion

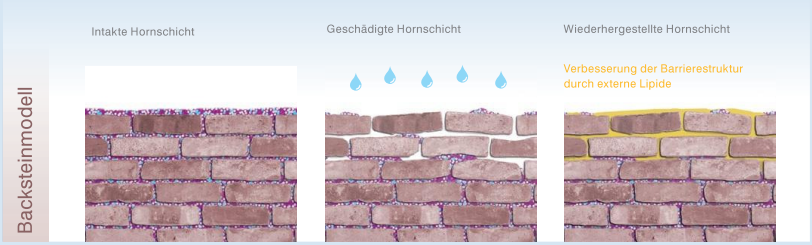
Glycerin
- bindet Feuchtigkeit in der Haut
- hält die Haut weich und geschmeidig

Allantoin & Panthenol
- verbessern das Feuchthaltevermögen der Haut
- unterstützen die Regeneration
- hautberuhigend



Die Bedeutung von Fettsäuren und Lipiden für die Pflege der Haut

Durch die Händewaschung werden Lipide aus der obersten Schicht der Haut, der sog. Hornzellschicht, ausgewaschen und müssen daher vom Körper ersetzt oder künstlich mit Hilfe einer Pflegecreme zugeführt werden. Da es beim Waschen nicht nur zu einem Verlust einzelner und definierter Lipide kommt, ist es wichtig der Haut ein größeres Spektrum an Fetten zuzuführen, damit diese alle benötigten Hautfette ersetzen kann.
Die Zufuhr einzelner Fettsäuren, wie z.B. Palmitin- oder Caprylsäure ist sicherlich sinnvoll, kann aber nicht immer das Defizit an Lipiden abdecken. Weitaus wirksamer ist es, die Haut mit natürlichen Ölen zu pflegen, die neben einem breiten Spektrum an Fettsäuren auch weitere Wirksubstanzen, wie Phytosterole, Flavonoide und Vitamine enthalten. Insbesondere bei Hautproblemen kann der Einsatz eines linolsäurehaltigen Öles, wie Traubenkernöl, das einen höheren Gehalt dieser essentiellen Fettsäure aufweist, hilfreich sein.



DESOLIND Balm

nachhaltige Pflege anspruchsvoller Haut

✔ parfümfrei

Rezeptur

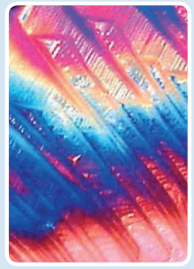
- mit 10 % Harnstoff & Glycerin
- hautberuhigend durch Allantoin
- rasches Einziehverhalten
- frei von Mineralölen, PEG-Verbindungen, Parfüm- und Farbstoffen

DESOLIND Balm ist ein leichter und geschmeidiger Pflegeschaum, der sich sehr leicht auf der Haut verteilen lässt und dabei rasch in diese einzieht. Durch die Applikation dieses Hautpflegeproduktes als Schaum ist **DESOLIND Balm** besonders sparsam in der Anwendung.
DESOLIND Balm ist speziell für die Pflege trockener und sehr trockener Haut konzipiert und erhöht durch den hohen Gehalt an Feuchthaltefaktoren die Feuchtigkeit der Haut nachhaltig. Ein durch trockene Haut verursachtes Spannungsgefühl und möglicher Juckreiz werden durch Pflegeprodukte, die 10 % Harnstoff enthalten, aufgehoben. Allantoin wirkt zusätzlich beruhigend auf die Haut.
DESOLIND Balm sollte bei trockener und sehr trockener Haut täglich nach der Arbeit eingesetzt werden, bis eine Besserung des Hautzustandes festzustellen ist. Wichtig ist es, vor allem während der Arbeit eine hochwertige Hautschutzcreme mit pflegenden und insbesondere rückfettenden Inhaltsstoffen sowie eine milde Waschlotion zu verwenden.

Anwendungsbereiche	Gebindegrössen		VE
■ Körperpflege bei trockener, anspruchsvoller und zu Irritationen neigender Haut	50 ml	Sprühdose	12
	250 ml	Sprühdose	10

Die Bedeutung von Harnstoff bei trockener Haut

Harnstoff ist Bestandteil des sogenannten Natural Moisturizing Factors, abgekürzt NMF, einem hauteigenem Komplex verschiedener Wirkstoffe, der Feuchtigkeit in der Haut bindet und diese damit geschmeidig und elastisch hält. Der NMF enthält neben Harnstoff noch viele weitere Substanzen, wie Glycerin, Pyrolidoncarbonsäure, Milchsäure, Aminosäuren und weitere Bestandteile.
Ein angemessener Gehalt an Hautfeuchtigkeit ist für die Funktion der Haut essenziell, da die meisten Stoffwechselvorgänge auf das Vorhandensein einer ausreichenden Menge an Hautfeuchte angewiesen sind. Durch einen Mangel an Hautfeuchtigkeit kommt es folglich auch zu funktionellen Störungen in der Haut, einschließlich Beeinträchtigung der Barrierefunktion.
Durch die künstliche Zufuhr von Harnstoff bei trockener oder sehr trockener Haut mit Hilfe eines Pflegeproduktes kann das Feuchthaltevermögen der Haut vorübergehend wiederhergestellt werden. Bei regelmäßiger Anwendung harnstoffhaltiger Produkte kommt es daher zu einer Verbesserung oder Wiederherstellung der Barrierefunktion der Haut, was in verschiedenen Studien an trockener Haut nachgewiesen werden konnte. In diesem Zusammenhang erhöhte sich zusätzlich auch die Toleranz der Haut gegenüber irritativen Substanzen.
Ein Nachteil des Harnstoffes liegt allerdings darin, dass es die Haut gleichzeitig auch durchlässiger für Schadstoffe macht. Aus diesem Grund sind harnstoffhaltige Hautmittel nicht während der Arbeit einzusetzen, sondern immer erst im Anschluss an die Arbeit, wenn keine hautgefährdenden Tätigkeiten mehr durchgeführt werden.

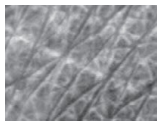


Harnstoff Mikroskopaufnahme

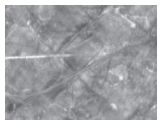
Auswahl von Hautmitteln nach dem Hauttyp

Wie an anderen Körperstellen unterscheidet man auch an den Händen die verschiedenen Typen der Haut. Wobei diese meistens anhand des Vorhandenseins oder Fehlens von Symptomen, wie beispielsweise trockener Haut, die sich in verschiedenen Formen und Ausprägungen manifestieren, festgemacht werden können.

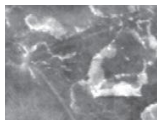
Trockene Haut ist durch einen Mangel an Feuchtigkeit aber auch an Lipiden gekennzeichnet. Die trockene Haut ist nicht mehr so glatt und geschmeidig wie die normale Haut; sie erscheint rau, spröde und stumpf und verliert deutlich an Elastizität. Als Folge treten häufig Juckreiz und Spannungsgefühle auf. Als weiterer wichtiger Aspekt bei der Beurteilung der Hautzustände ist der Feuchtigkeitsverlust über die Haut - der sogenannte transepidermale Wasserverlust TEWL ("transepidermal water loss") - anzusehen. Der TEWL reflektiert die Funktionalität und Integrität der Hautbarriere. Mit Hilfe moderner Messmethoden lassen sich Hautfeuchtigkeit, der Lipdgehalt der Haut und auch der transepi-dermale Wasserverlust bestimmen und ermöglichen somit eine Einstufung der Hautzustände als normal, trocken oder sogar sehr trocken.



Normale Haut



Trockene Haut



Sehr trockene Haut

Bei normaler Haut und intakter Hautbarriere ist der Feuchtigkeitsverlust über die Haut nur gering ausgeprägt und schwankt lediglich im Rahmen der äußeren Wetter- oder Klimabedingungen. Kommt es allerdings zu Störungen dieser Barriere, zum Beispiel durch häufiges Händewaschen mit aggressiven Waschtensiden oder Seifen, kann vermehrt Feuchtigkeit aus der Haut entweichen, so dass diese zunehmend trocken wird. Gesunde Haut ist normalerweise in gegebenem Rahmen in der Lage ihre Barrierefunktion recht schnell zu regenerieren.

Zur Erhaltung der Hautgesundheit empfiehlt es sich daher einerseits schädigende Einflüsse, wie das Händewaschen, auf ein Minimum zu beschränken und durch Verwendung möglichst milder, pH-hautfreundlicher Waschlotionen und geeigneter Hautschutzcremes abzumildern. Andererseits kann durch die Verwendung einer Pflegecreme die Regeneration der Haut und somit die Wiederherstellung der Barrierefunktion unterstützt werden. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, eine auf den jeweiligenen Hauttyp abgestimmte Pflegecreme zu verwenden.

Während medizinisches Personal mit normaler Haut und geringer Belastung lediglich eine Hautcreme benötigt, die die Regeneration der Haut unterstützt, erfordert trockene oder sehr trockene Haut hingegen eine wesentlich reichhaltigere Pflegecreme. Diese sollte der Haut Lipide und Feuchtigkeit, insbesondere in Form von Feuchthaltefaktoren zuführen und auf diesem Wege deren Regeneration fördern. Je nach Trockenheit der Haut müssen dieser allerdings mehr oder weniger Feuchtigkeit, beziehungsweise Feuchthaltefaktoren und Fette zugeführt werden, um einen Mangel dieser Bestandteile adäquat wieder auffüllen zu können.

Der Einsatz einer unangepassten Pflegecreme führt im günstigsten Fall nur zu einem unbefriedigenden Ergebnis hinsichtlich der Pflegewirkung eines Produktes, da hier eine höhere Pflegestoffkonzentration erforderlich gewesen wäre. Andersrum kann die Anwendung einer hochkonzentrierten Pflegecreme bei weniger trockener Haut, gemäß dem Motto „viel hilft viel" ebenfalls unerwünschte Resultate erzielen. Zum einen zieht eine solche Creme in aller Regel nicht gut in die Haut ein, wodurch deren Anwendung unpraktikabel erscheint. Zum andern kann der unangemessen hohe Pflegeanteil eines Produktes, ein Aufquellen der Haut verursachen und damit deren Barrierefunktion weiter beeinträchtigen.

Hieraus wird ersichtlich, welche Bedeutung der Auswahl eines passenden, d.h. dem individuellen Hauttyp angepassten Pflegeproduktes zukommt. Gleiches gilt auch für die Wahl von Hautschutzmitteln und Waschlotionen, so ist beispielsweise die Verwendung eines gleichermaßen schützenden, wie pflegenden Hautschutzmittels bei trockenen oder sehr trockenen Händen anzuraten. Wohingegen eine solche Hautschutzcreme bei normaler Haut auch eine gegenteilige Wirkung hervorrufen kann.

Weitaus schwieriger gestaltet sich die Suche nach einem passendem Produkt, wenn bereits Allergien oder Unverträglichkeiten gegenüber kosmetischen Wirkstoffen vorliegen und darauf geachtet werden muss gewisse Inhaltsstoffe zu vermeiden. In diesem Fall sollten wenn möglich auch Produkte die Farb- und Parfümstoffe sowie Konservierungsmittel enthalten, vermieden werden, da eine derart sensibilisierte Haut weitaus schneller auf allergene oder potentiell irritative Inhaltsstoffe reagiert und weitere Unverträglichkeiten entwickelt werden können.

Da es für die Anwender nicht immer einfach ist, anhand einer Produktbeschreibung oder der Angabe der Inhaltsstoffe eines Produktes herauszufinden, für welchen Hauttyp ein Produkt entwickelt worden ist, möchten wir Ihnen mit der nachstehenden Tabelle helfen, das für Sie passende Produkt zu finden:

Richtige Hautpflege für jeden Hauttyp

Hauttyp	Waschlotion	Hautschutz	Hautpflege	Händdesinfektion
normale Haut	Salina Descosoft sensitive	Desolind protect	Bialind	Descoderm Descoderm viral
trockene Haut	Descosan Descosoft	Desoderm Barrierecreme Prolind Hautschutzcreme sensitive	Jobalan Prolind Pflegecreme sensitive	Septoderm Hände Aseptoman Aseptoman pur
sehr trockene Haut	Prolind Waschlotion sensitive	Prolind Hautschutzcreme sensitive	Prolind Intensiv Pflegecreme sensitive Desolind Balm	Septoderm Hände Aseptoman pur
sensible Haut	Prolind Waschlotion sensitive	Prolind Hautschutzcreme sensitive	Prolind Pflegecreme sensitive Prolind Intensiv Pflegecreme sensitive	Descoderm

Der direkte Weg zu uns

Vom Service vor Ort über
individuelle Hygieneberatung
bis hin zu Schulungsangeboten:

Wenn Sie an den Produkten und
Dienstleistungen von Dr. Schumacher
interessiert sind, nehmen Sie mit uns
Kontakt auf.

Dr. Schumacher GmbH
Am Roggenfeld 3
D-34323 Malsfeld

Tel.: +49 56 64 94 96-0
Fax: +49 56 64 84 44

Internet:
www.schumacher-online.com
E-mail:
post@schumacher-online.com

Weitere Informationen sowie
Sicherheitsdatenblätter und
Betriebsanweisungen unserer Produkte
finden Sie auf unserer Internetseite
www.schumacher-online.com

Dr. Schumacher GmbH
Am Roggenfeld 3 D-34323 Malsfeld
GERMANY
www.schumacher-online.com
Telefon +49 56 64 94 96-0

© Dr. Schumacher GmbH PSP-000675 Stand 04/2011